

Ansprache an der Schlusskundgebung des Marschs des Lebens für Israel am 2. Mai 2019

von Ernst Danner

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Marsch des Lebens für Israel

Was ist die Bedeutung des Marschs des Lebens für Israel, den wir heute hier in Zürich durchführen, am Jom Haschoa, am Gedenktag für die Opfer des Holocaust und für die Helden des Widerstands gegen den nationalsozialistischen Terror?

Erlauben Sie mir, diese Frage in 4 Punkten zu beleuchten:

1. Mit dem Marsch des Lebens für Israel erinnern wir an den Holocaust

Wir denken an die sechs Millionen Opfer des nationalsozialistischen Vernichtungsfeldzugs gegen die Juden. Und an die zahlreichen weiteren Opfer von Rassenwahn und Menschenverachtung.

Das Gedenken an die Opfer verlangt Schweigen. Jedes Wort verharmlost die Wirklichkeit.

Das Gedenken an die Opfer verlangt Reden und Handeln. Reden über die Verbrechen, die begangen wurden. Festhalten, welche schrecklichen Dinge geschehen sind. Aufzeigen der Mechanismen, die zu ihnen geführt haben. Damit wir die Warnzeichen erkennen, wenn neue Verbrechen drohen!

2. Mit dem Marsch des Lebens für Israel stehen wir ein gegen Antisemitismus jeglicher Farbe

Kaum hatten wir geglaubt, dass der Dämon des Antisemitismus besiegt wäre, beginnt er mit neuen Vorurteilen und Hassgefühlen zu wuchern. Antisemitismus ist auch bei uns eine reale Bedrohung. Wer Beweise braucht, studiere das Budget für Sicherheitsmassnahmen unserer jüdischen Gemeinden und Einrichtungen.

Mit dem Marsch des Lebens für Israel setzen wir ein Zeichen gegen jeden Antisemitismus und gegen jede Form von Diskriminierung und Herabwürdigung. Und wir stehen auch dafür ein, dass der Staat die Sicherheit aller umfassend garantiert und die Kosten dafür übernimmt.

3. Mit dem Marsch des Lebens für Israel setzen wir uns ein für die Menschenrechte.

Nach den Schrecken des Holocaust wurden die Menschenrechte weltweit und in Europa rechtlich verankert.

Die Menschenrechte sind heute wichtiger denn je. Für alle Menschen gilt das gleiche Recht auf Leben, auf Freiheit, auf Schutz der Familie und auf Schutz des Privatlebens, und vieles mehr.

Mit dem Marsch des Lebens für Israel verteidigen wir die Freiheit und Gleichheit aller Menschen unabhängig von ihrer Rasse oder Religion oder ihrer sonstigen Zugehörigkeit.

4. Mit dem Marsch des Lebens für Israel stehen wir ein für das bedingungslose Existenzrecht Israels.

Eigentlich müsste dies selbstverständlich sein. Leider ist es dies nicht. Es ist eine Schande, dass anerkannte Mitglieder der Völkergemeinschaft dieses Existenzrecht verneinen und offen mit der Vernichtung des Staates Israel drohen.

In der Schweiz können wir uns kaum vorstellen, was das bedeutet. Erlauben Sie mir einen Vergleich:

Nördlich des Rheins von Rafz bis Schaffhausen stehen tausende von Sprengköpfen, die gegen Zürich gerichtet sind. Die dortige Terrorgruppe ist verbunden mit einer europäischen Grossmacht, die Zürich und die Schweiz auf der Landkarte ausradieren will.

Dieses Schreckensszenario ist für Israel leider real. Haifa liegt von den Sprengköpfen der Hisbollah entfernt wie Zürich von Rafz. Die Raketen aus Gaza erreichen Tel Aviv mit einer Flugbahn von zwei, drei Minuten.

Es gibt etliches zu kritisieren an den aktuellen politischen Verhältnissen in Israel. Alle Menschen eines Landes haben den gleichen Anspruch auf Respekt und Fairness. Die Menschenrechte gelten für alle. Ihre Verletzung muss kritisiert werden, unabhängig davon, wer sie begeht.

Kritik ist nicht nur erlaubt, sondern geboten. Israel ist eines der wenigen Länder im Nahen Osten, das bis heute eine offene und demokratische Kritikkultur aufweist. Und wir hoffen, und es ist dringend notwendig, dass dies so bleibt.

Kritik ist aber nur legitim, wenn das bedingungslose Existenzrecht Israels ohne Wenn und Aber anerkannt wird. Mit dem Marsch des Lebens für Israel wehren wir uns mit aller Entschiedenheit gegen all jene Kräfte, die das Existenzrecht Israels relativieren, verschweigen oder verneinen.

Stellen wir uns nur für eine Sekunde vor, es gäbe Israel nicht mehr. Eine unfassbare Katastrophe. Es wäre, wie wenn ein Licht auf dieser Erde ausgelöscht würde. Es wäre, wie wenn unser Bruder oder unsere Schwester ermordet würden. Eine Welt ohne Israel wäre eine Welt ohne Hoffnung. Das Wohl Israels ist auch unser Wohl, und das Leben Israels ist auch unser Leben.

So wollen wir für das Leben Israels eintreten. Und ich bin überzeugt, dass dieses Eintreten für das Leben Israels auch ein Eintreten für den Frieden ist. Ohne Israel gibt es keinen Frieden im Nahen Osten. Israel hat seine Bereitschaft zum Frieden schon mehrfach und mit schmerzhafter Kompromissbereitschaft unter Beweis gestellt. Frieden kann es nur geben mit einem in seiner Existenz gesicherten Israel.

Israel lebt! Wir wünschen Israel und uns allen Frieden!

Am Israel chai! Hewenu schalom alechem!